Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
VI. Jahrg. Wien, Dienstag 13. Dez. 1904.

Statistische Abteilung des Wiener Magistrates. Der Vorstand der statistischen Abteilung des Magistrates Magistratsrat Dr. Schreiber fand sich in Begleitung des Magistrats-Oberkommissärs Dr. Jacke vorigen Samstag im Gemeinderatssaale ein, woselbst in Gegenwart des Vizebürgermeisters Josef, des Kanzleidirektors Dr. Müller und der städtischen Referenten eine Besprechung in statistischen Angelegenheiten abgehalten wurde. In der Vormonatssitzung hatte bereits eine denselben Gegenstand betreffende Beratung bei der k.k. Bezirksfinanzmannschaft stattgefunden, an welcher außer den genannten Vertretern des Magistrates Ratsstellenrat Bezzel mit den Oberbeamten der Bezirksfinanzmannschaft teilnahm. Diese Konferenzen führten zu dem Ergebnisse, daß vom 1. Jänner 1905 an die Publikationen der statistischen Abteilung des Magistrates sich auch auf den neuen (XX.) Bezirk erstrecken werden, falls die Kundmachung des Landesgesetzes bis dahin erfolgt.

Die Genossenschaft der konzessionierten Dienstmänner in Wien hielt am Freitag den 16. d. fünf Uhr nachmittags in der Volkshalle des neuen Rathauses ihre erste Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Wahl des Vorstehers und der zwei Vorsteher-Stellvertreter.

Neue Kinderschutzstationen. Der Sanitätsverein „Wiener Kinderschutzstation" hat drei Kinder-Versammlungen für Sonntag den 18. d. um vier Uhr nachmittags im Festsaale des Rathauses unter Leitung der Protektorin Frau Erzherzogin Maria Josefa eine Weihnachtsfeier, zu welcher circa 3000 Kinder beigezogen werden.

Wiener Krankenkasse. Die Einzahlung des mit 2 Kronen festgesetzten Jahresbeitrages erfolgt für die im 1. und 8. Bezirk wohnhaften Dienstgeber bei der städt. Zahlkasse im neuen Rathause, für die in den übrigen Bezirken wohnhaften Dienstgeber bei der Zahlkasse-Abteilung des betreffenden magistratischen Bezirksamtes von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Einzahlungen, welche statutengemäß in den ersten 14 Tagen des Monates Februar stattzufinden haben, können zur Bequemlichkeit der Dienstgeber wegen des im Jänner voraussichtlich herrschenden Andranges, schon im Monat Dezember erfolgen.

Neue Ehrenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des HR. Busch die Wahl der Obmänner der sechs Fraktionen des Ehrenmagistrates Wien gerne bestätigt. Gewählt wurden zu Obmännern, bezw. Obmann-Stellvertretern in der ersten Fraktion Josef Kalous und Anton Lindl, in der zweiten Fraktion Josef Schmalka und Ernst Kaulich, in der dritten Fraktion Karl Hender und Franz Schnitzl, in der vierten Fraktion Leopold Nimetz und Robert Kaniorka, in der fünften Fraktion Hans Neklapil und Peter Fellner, in der sechsten Fraktion Franz Dienstler u. Johann Zorn. – Nach einem Bericht des HR. Straßer wurde die Wahl des Herrn Ferdinand Forster zum Obmann u. des Herrn Otto Voggel zum Obmann-Stellvertreter der vierten Fraktion des Armen-Hospitales für den Bezirk Brigittenau bestätigt. – Nach einem Bericht des HR. Braunreiß wurde die Wahl der Herren Franz Josef Berger, Franz Prochska u. Josef Hrzibrant zu Ehrenräten des Bezirkes Rudolfsheim, nach einem Bericht des HR. Dr. Wessely die Wahl des Herrn Marschall Strauß zum Ehrenrat in Währing bestätigt.

Ehrengräber. Nach einem Bericht des HR. Dr. Krenn wurde vom Stadtrate für den am 15. April 1875 in Wien verstorbenen Ministerialrat und Zahlungsdirektor Anton R. von Schröter-Kriegelli in der Kapellenstraße am Zentralfriedhofe ein Ehrengrab gewidmet. – Ein Grab am Zentralfriedhofe (Gruppe O, Reihe O, Nr 31) wurde als Grab zur Beisetzung der sterblichen Überreste des Volksschriftstellers Friedrich Kaiser gewidmet und dessen Erhaltung u. allfällige Ausschmückung auf Kosten der Gemeinde übernommen.

Österreichische Gesellschaft zur Bekämpfung des Straßenstaubes. Der vorbereitende Ausschuß hielt Montag abends im „Grand Hotel" unter dem Vorsitze seines Präsidenten HRR. Hugo Ritter v. Berks eine Sitzung ab, in welcher nach einem eingehenden erschöpfenden Berichte des Präsidenten u. ersten Vizepräsidenten bzw. aut. Zivilingenieurs Ernst Weiß das Arbeitsprogramm für die Gesellschaft festgestellt wurde. Die wesentlichen Punkte desselben sind: Studium der verschiedenen Methoden des Baues u. der Erhaltung der Verkehrswege in Städten u. der nichtstädtischen Straßen mit besonderer Rücksichtnahme auf die durch Abnützung der Straßendecke verursachte Staub- und Kotbildung. Erforschung aller mitwirkenden Umstände, welche zur Bildung von Staub u. zur dessen Aufwirbelung auf den Straßen, Straßenübergängen, Trottoirs, Geh- u. Reitwegen, insbesondere in Städten Veranlassung geben. Studium der technischen Methoden zur Verhütung der Staubbildung auf Straßen und Veranlassung diesbezüglicher praktischer Versuche auf städtischen und Landstraßen. Studium der verschiedenen Einrichtungen u. Methoden zur Erreichung einer rationellen Straßenreinigung sowie zu Abfuhr bzw. Unschädlichmachung u. eventueller Verwertung des Straßenabfalles; der verschiedenen Methoden zur Tränkung u. Entfernung des Straßenkotes vom Standpunkte der Hygiene und der Straßenpolizei. Studium aller auf den Gesellschaftszweck Bezug habenden gesetzlichen u. anderen, insbes. straßenpolizeilichen Vorschriften u. diesbezüglichen Anregungen bei den berufenen Behörden u. Korporationen. Feststellungen von Übelständen auf dem Gebiete der Staubfrage u. Anregungen zur Beseitigung derselben. Veröffentlichung der von der Gesellschaft unternommenen Arbeiten u. erzielten Erfolge sowie Einbringstellung der wichtigsten Arbeiten auf verwandten Gebieten und Erteilung von Informationen u. sachgemäßen Auskünften im Rahmen des Wirkungskreises der Gesellschaft. – Die Statuten der Gesellschaft sind vom Ministerium des Innern bereits genehmigt. Die konstituierende Generalversammlung der Gesellschaft, welche ihren Sitz im 3. Bezirk Schützengasse 9 hat, wird anfangs Jänner 1905 einberufen werden.